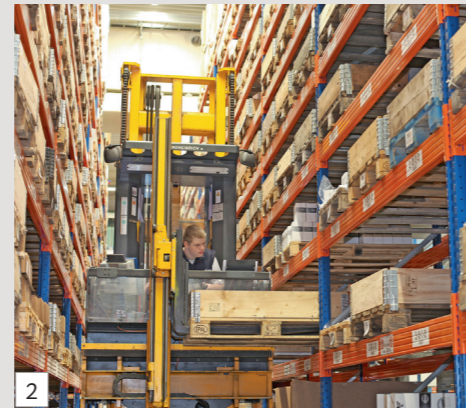
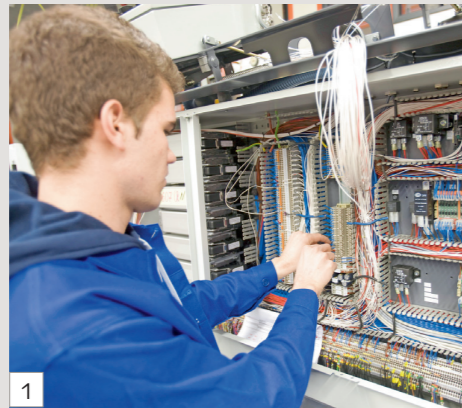


# A Eine Ausbildung zu ...



### Die duale\* Ausbildung

Als duale Ausbildung, auch duales Berufsausbildungssystem, bezeichnet man die parallele Ausbildung in Betrieb und Berufsschule in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Im Betrieb findet der praktische Teil statt (3–4 Tage pro Woche), in der Berufsschule der theoretische (1–2 Tage pro Woche). Manchmal findet der theoretische Teil in Blockform, z. B. 3 Monate, statt. Voraussetzung: ein Ausbildungsvertrag/ Lehrvertrag mit einem Betrieb.

\*dual von lateinisch „duo“ = 2

## 1 Ich begrüße Sie herzlich zu ...

**a** Lesen Sie den Informationstext oben und beantworten Sie dann die Fragen. > ÜB: A1

- Warum heißt die Ausbildung „duale“ Ausbildung?
- Wo lernt man die Berufspraxis?
- Wo lernt man die Theorie?
- Was braucht man vor der Ausbildung?

**b** 3 | 24 Hören Sie die Begrüßung und die Vorstellung. Was ist richtig: a oder b? Kreuzen Sie an.

- Die Personen sind a.  im Betrieb. b.  in der Berufsschule.
- Die Personen sind a.  Fachleute. b.  Auszubildende.

**c** Hören Sie die Begrüßung noch einmal. Welche Ausbildung machen die Personen oben? Notieren Sie unter den Fotos. Eine Ausbildung passt nicht.

- Fachkraft für Lagerlogistik
- Elektroniker/in
- Industriekaufmann/frau
- Produktdesigner/in

## 2 Ausbildungsberufe im Steckbrief

**a** Lesen Sie die Steckbriefe A und B. Welche Berufe auf den Fotos links oben sind das? Notieren Sie.

**A**

**Ausbildungsart:** Duale Berufsausbildung  
**Ausbildungsdauer:** 3 Jahre  
**Lernorte:** Betrieb und Berufsschule

**Was machen Sie in diesem Beruf?**

- betriebswirtschaftliche Prozesse in Unternehmen steuern
- Angebote vergleichen, mit **Lieferanten** verhandeln
- Verkaufsverhandlungen führen
- Warenproduktion planen, steuern und kontrollieren

**Was ist wichtig?**

- Flexibilität, z. B. auf Wünsche von Kunden reagieren
- Verhandlungsfähigkeit, z. B. beim Einkauf
- Kenntnisse in Mathematik, Wirtschaft, EDV und Sprachen (z. B. Englisch)

**Was verdienen Sie in der Ausbildung?**  
 Ausbildungsvergütung in der Industrie pro Monat:  
 von € 811–€ 870 (1. Ausbildungsjahr) bis € 920–€ 997 (3. Ausbildungsjahr)

**B**

**Ausbildungsart:** Duale Berufsausbildung  
**Ausbildungsdauer:** 3,5 Jahre  
**Lernorte:** Betrieb und Berufsschule

**Was machen Sie in diesem Beruf?**

- elektrische Bauteile und Anlagen installieren, warten und reparieren
- elektronische Systeme programmieren und prüfen
- Montage von Anlagen organisieren und kontrollieren
- die Anlagen dem Kunden zeigen und beschreiben

**Was ist wichtig?**

- Genauigkeit, z. B. beim Programmieren und beim Prüfen von Anlagen
- Flexibilität, z. B. Wechsel von Arbeitsorten
- Kenntnisse in Mathematik, Technik und Informatik

**Was verdienen Sie in der Ausbildung?**  
 Ausbildungsvergütung pro Monat:  
 von € 835–€ 881 (1. Ausbildungsjahr) bis € 1.003–€ 1.065 (4. Ausbildungsjahr)

**b** Welcher Steckbrief passt? Lesen Sie die Steckbriefe noch einmal und kreuzen Sie an. > ÜB: A2

- |  |                          |                                     |   |                          |                          |
|--|--------------------------|-------------------------------------|---|--------------------------|--------------------------|
|  | <b>A</b>                 | <b>B</b>                            |   | <b>A</b>                 | <b>B</b>                 |
| 1. Welche Ausbildung dauert 42 Monate?       | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | 4. Wer verhandelt bei seiner Arbeit?          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Wer organisiert die Produktion von Waren? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | 5. Wer geht oft von Arbeitsort zu Arbeitsort? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Wer muss programmieren können?            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | 6. Wer verdient besser?                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## 3 Grammatik auf einen Blick: Die n-Deklination > G: 2.1

Markieren Sie die Wörter „Kunde“ und „Lieferant“ in 2a, ergänzen Sie dann die Tabelle und die Regel. > ÜB: A3

	Singular		Plural	
<b>Nom.</b>	der / ein	Kunde / Lieferant	die / Ø	Kunden / Lieferanten
<b>Akk.</b>	den / einen	Kunden / Lieferanten	die / Ø	Kunden / Lieferanten
<b>Dat.</b>	dem / einem	/ Lieferanten	mit / von den / Ø	/ Lieferanten

Nomen im Maskulinum mit der Endung „-(e)n“ im Plural, haben auch im Singular immer die Endung \_\_\_\_\_, außer im Nominativ. Ausnahme: Nomen auf „-or“: z. B. Motor, -en → den Motor / dem Motor

## T P 4 Mein Traumberuf

Schreiben Sie einen Steckbrief für Ihren Beruf oder Ihren Traumberuf und stellen Sie ihn im Kurs vor. Beschreiben Sie auch Ihren Arbeitsort, die Arbeitszeiten und Ihre Kollegen.